

Entrepreneur Talks mit internationalen Gästen

„Entrepreneurship across Cultures and Generations“, so lautete der Titel der “Entrepreneur Talks” mit internationalen Gästen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem die Urkunde an den aktuellen Stipendiaten des Herbert-Henzler-Stipendiums übergeben. Das von Herbert Henzler finanzierte Stipendium unterstützt ein Auslandsstudium.

Die „Entrepreneur Talks“ fanden in der Futurebox, den Räumen der Hochschulinitiative Zukunft.Gründen (ZuG) statt. Die will den Gründergeist mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung voranbringen. Wo steht die Hochschule bezüglich des Themas, inwiefern trägt die Strategie schon Früchte, macht sie die Hochschule attraktiver für Studieninteressierte der Generation Z? Das waren die Leitfragen der Diskussionsveranstaltung, zu der die ZuG-Projektleiter Prof. Dr. Christian Arndt und Prof. Dr. Erskin Blunck eingeladen hatten.

„Wie die Erfahrung inzwischen zeigt, ist das Thema Nachhaltigkeit als zentraler Punkt des Hochschulprofils ein wichtiger Wettbewerbsaspekt. Viele Bewerberinnen und Bewerber, sowohl bei den Professorinnen und Professoren, als auch bei den Studieninteressierten bestätigen, dass dies ein entscheidender Punkt ist, an die HfWU zu kommen“, berichtete HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey. Prof. Dr. Iris Ramme kommt zu einer ähnlichen Einschätzung: „Die HfWU ist im internationalen Vergleich relativ weit was das Schaffen eines Bewusstseins bei den Studierenden für die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung angeht“, so die Direktorin für Internationale Hochschulangelegenheiten. „Für viele junge Leute in den Entwicklungsländern spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, auch mit Blick auf eine Unternehmensgründung“, merkte Prof. Dr. Luis Ignacio Argüero an, „die jungen Leute haben die gleichen Träume, aber auch Armut ist ein großes Thema. Eine eigene Firma zu gründen ist unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für viele nicht realisierbar“, so der Wirtschaftswissenschaftler und Experte für den lateinamerikanischen und asiatischen Raum. Der Argentinier lehrt derzeit an der HfWU im Rahmen der Visiting Professorship Programms, das von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen finanziert wird. Im Rahmen des Programms ist ebenfalls Prof. Dr. Sjikr Geerts im Sommersemester an der Hochschule. Ihm ist es ein Anliegen, die Menschen wieder näher an die Natur zu bringen, um ihnen bewusst zu machen, wie schätzenswert sie ist. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärkt er mit konkreten Projekten an Schulen. Davon berichtete der Biologe, der als Professor im südafrikanischen Kapstadt lehrt, im Rahmen der Diskussionsrunde. Nicht anwesend



Entrepreneurship und Nachhaltigkeit war eins der Themem bei den Entrepreneur Talks in der "FutureBox".



Stipendienggeber Prof. Dr. Herbert Henzler und "sein" Stipendiat...



...Nicolas Harigel.

sein konnte Prof. Dr. George de Feis von der Stockton University (USA), dessen Lehr- und Forschungsaufenthalt im Sommersemester an der HfWU ebenfalls das KSK-Programm möglich macht.

Zur Runde der Experten gehörte auch Prof. Dr. Herbert Henzler. Der Ehrensponsor der HfWU rief 2015 das nach ihm benannte Stipendium ins Leben, das besonders begabten Studierenden einen Studienaufenthalt im Ausland ermöglichen bzw. dies unterstützen soll. Das Stipendium ist mit 10.000 Euro dotiert und wird einmal pro Jahr vergeben. Die Schaffung von Bewusstsein in Sachen Nachhaltigkeit sei nicht notwendig, so der Unternehmensberater, da habe Deutschland keinen Nachholbedarf. „Bei der praktischen Umsetzung und mit wirklich nachhaltigen Produkten hinkt Deutschland international weit hinterher“, ist Henzler überzeugt. In seinem Eingangsreferat warnte er vor den Gefahren, die mit der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz einhergehen. Die Künstliche Intelligenz habe das Potenzial zu einer enormen Produktivitätssteigerung. Zu fragen sei aber auch, wer die Verantwortung für die selbstlernenden Systeme übernehme. „Im Grunde ist es eine relativ kleine Gruppe von Programmierern an der Ostküste der USA, die enorm großen Einfluss haben, bedenkt man die weitreichenden Einsatzmöglichkeiten der Technik – wollen wir das?, so die Frage des langjährigen McKinsey-Deutschland-Chefs.

Aus den Händen von Stipendien-Stifter Henzler und HfWU-Rektor Andreas Frey erhielt Nicolas Harigel im Rahmen der Veranstaltung seine Urkunde als diesjähriger Stipendiat. Nach dem Bachelor Automotive Business an der HfWU in Geislingen studiert Harigel derzeit im Masterstudiengang Automotive and Mobilitymanagement. Als erster Studierender der HfWU wird er zum kommenden Wintersemester an die neue Partnerhochschule der HfWU in Ho Chi Minh City in Vietnam gehen.